

Niedersächsische Forstmedaille an Stiftung verliehen

Meller Naturschutzprojekte in Braunschweig geehrt



Die besonderen Verdienste um den niedersächsischen Wald der Meller Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) und von Volker Tiemeyer (links) wurden während einer Feierstunde gewürdigt.

Foto: privat

pm **BRAUNSCHWEIG/MELLE.** In Würdigung für die besonderen Verdienste um den niedersächsischen Wald verlieh Landwirtschaftsminister Gerd Lindemann der Meller Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) und Volker Tiemeyer in Braunschweig die Niedersächsische Forstmedaille.

Im Laufe der Festveranstaltung im Lichthof des Städtischen Museums ging Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke in seiner Laudatio auf die „ungemein vielfältigen Aktivitäten“ der SON und ehrenamtliche Tätigkeit Tiemeyers ein, die geprägt sei von überdurchschnittlichem Engagement und innovativen Umweltprojekten. Tiemeyer, der bereits vor 20 Jahren seine Leidenschaft für die Vogelwelt mit dem Buch „Die Vögel der Stadt Melle“ unter Beweis stellte, sei es gelungen, in vorbildlicher Weise eine Brücke zu schlagen zwischen ganz verschiedenen Interessengruppen. „Ich würde mir wünschen, dass Ihr Beispiel der guten Zusammenarbeit über ideologi-

sche Grenzen hinweg auch anderswo Schule macht“, so Ripke. Zudem würdigte Ripke die Stiftungsprojekte „Dynamik-Inseln für die Kulturlandschaft“, „Naturschutz durch Kooperation – Artenvielfalt für den Kellenberg“ sowie „Klimaschutz ist Herzenssache – der Klimawald Melle“.

Bei den Dynamik-Inseln handelt es sich um Gebiete, auf denen sich die Natur frei entfalten kann. Sage und schreibe 27 solcher Schutzgebiete seien mittlerweile allein in der Region Osnabrück von der SON etabliert worden.

Tiemeyer ging in seiner Rede auf die freiwillige und niedrigschwellige Form der Kooperation als Schritt auf dem Weg zum Erfolg für eine regionale Stiftung ein. „Exemplarisch haben wir im Kellenberg gezeigt, dass es so funktionieren kann, trotz unterschiedlicher Interessen ein auf freiwilliger Basis fußendes Konzept umzusetzen, welches zu einem Netzwerk von vielen freiwillig geschützten Objekten führt“, so

Tiemeyer. Er gab Lindemann und Ripke abschließend drei beispielhafte Anregungen mit auf den Weg, deren Beherrschung das ehrenamtliche Naturschutzmanagement im Wald stärken würde. „Wenn Haupt- und Ehrenamt an einem Strang ziehen, ist unser Wald der Gewinner“, meinte Tiemeyer.

Glückwünsche überbrachten sowohl Annegret Ihbe, Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, die ganz besonders die Umweltbildung im Rahmen des Klimawald-Projekts hervorhob, als auch Frank Hühnefeld, stellvertretender Landrat des Landkreises Osnabrück, und Hartmut Escher, Leiter des Fachdienstes Umwelt.

Im wahrsten Sinne des Wortes eine besondere Note erhielt die Festveranstaltung, in deren Rahmen auch Hans-Jürgen Jürgens und Wolfgang Schönfeld von der Nordseeinsel Wangerooge sowie Gustav Lange aus Müden geehrt wurden, durch die Darbietungen des Bläserkorps der Jägerschaft Braunschweig.